

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

55 (24.2.1930) Sport Turnen Spiel

Sport Zuerchen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 24. Februar 1930.

175. Jahrgang. Nr. 55

Sport in Kürze.

Auch am zweiten Tage der Deutschen Hochschulsportmeisterschaften herrschte in Garmisch schönes Winterwetter, so daß also die Sprungläufe unter den günstigsten Bedingungen ausgetragen werden konnten. Den weitesten gefandenen Sprung erzielte der Münchner Mannmann mit 40 Meter, der damit auch Sieger im Sprunglauf blieb. Durch seine gute Platzierung im Langlauf und Sprunglauf erreichte Helmut Langhans in Innsbruck mit 68,2 die höchste Punktzahl und wurde damit Deutscher Hochschulsieger.

Mit 6:1 Punkten wurde in Paris die Berliner Stadtmannschaft der Ringer von der Pariser Vertreibung abgelehrt.

Das Fußball-Länderspiel Deutschland-Schweiz wurde um eine Woche verschoben und wird erst am 4. Mai ausgetragen.

Daniel Brenn, der deutsche Tennismeister, ersuchte sich beim internationalen Tennisturnier über in Beantken durch einen 6:2, 7:5-Sieg über Fredrich den Eintritt in die Vorkampfrunde, dagegen mußten die deutschen Spielerinnen Frau v. Neuzick und Hel. Anken bereits vorher ausscheiden. In der Vorkampfrunde wurde von Lee 6:3, 6:4 besiegt, der sich im Finale mit seinem Landsmann Austin auseinandersetzen haben wird. Deutsche Siege waren dagegen in den Doppelspielen zu verzeichnen. Brenns-Melichroth fertigten die Amerikanerin Helen Wills mit 6:3, 6:2 ab und im Meistertitel Doppel waren Frau v. Neuzick-Melichroth zweifach erfolgreich über die Amerikanerinnen: Nicolaidis 6:1, 6:4 und über die Amerikanerinnen: Nicolaidis 6:1, 6:4.

Deutscher Mannschaftsmeister der Amateure wurde Colonia Köln, der in München im Finale Pungching Nagdeburg mit 10:6 Punkten abfertigte.

Die Amerikanerin Mik Einarholm stellte in Sussalo mit 2.58,8 Minuten einen neuen Weltrekord über 200 Meter im Rückenwimmern auf. Die bisherige Titelinhaberin war die Holländische Olympiasiegerin Marie Braun mit 2:59,2 Minuten.

Beim Hallensportfest in Stuttgart gewann Donath-Gannover den Sprinterlauf vor Günther-Karlsruhe, Vizefeld des Amateurs mit 14,85 vor Schneider-Mittelrhein und Diekmann-Gannover das 3000 Meter-Rennen in 15:56 Min. vor Kettner-Stuttgart.

Die italienische Ländersmannschaft gegen Deutschland trifft am Samstag mittags um 12 Uhr in Frankfurt a. M. ein. Die Rückreise erfolgt am Sonntag abends 23.26. 18 Spieler und 15 Journalisten, darunter die Vertreter der größten italienischen Sports- und Tageszeitungen, sind mit von der Partie.

Als neue westdeutsche Bezirksmeister im Fußball werden B.L. Benrath (Berg-Märk. Bezirk) und F.V. Neudorf (Mittelrhein) ermittelt.

Meistertitel im Rugby wurde der S.C. 80 Frankfurt durch einen 18:3 Sieg über Eintracht Frankfurt.

Handballmeister des Bezirks Rhein-Saar wurde der B.L. Kaiserslautern, der im zweiten Entscheidungsspiel B.L. Mannheim schlagen konnte.

Die internationale Wintersportwoche in Hohenfellen wurde am Sonntag mit dem Militärpatronenlauf eröffnet, bei dem Deutschland Führer werden konnte. Sieger blieb Norwegen vor Schweden.

Phönix schlägt sich gut.

München 1860-Phönix Karlsruhe 3:2.

Phönix Karlsruhe lieferte trotz starken Erfolges in dem Trostrundenpiel gegen München 1860 vor 3000 Zuschauern eine ganz ausgezeichnete Partie. Es gab zwar einen hartnäckigen Kampf um die Punkte, dennoch besiegte man sich auf beiden Seiten einer fairen Spielweise. Das Spiel wurde nur durch die überaus schwache Leistung des Schiedsrichters Delant-Mannheim etwas beeinträchtigt, der manche eigenartige und unverständliche Entscheidungen fällte. Die Karlsruher gingen zuerst in Führung, München holte auf, und wiederum kämpfte sich Karlsruhe die Führung, bis endlich München in einem erfolgreichen Endspiel Karlsruhe mit zwei weiteren Toren einen knappen Sieg sicherte.

Die Karlsruher eröffneten das Treffen sofort mit stürmischen Angriffen. Die sich München richtig zurechtfinden, war dann auch schon Phönix durch seinen Mittelstürmer im Anschluß an eine Ecke in Führung gegangen. Dann aber kam München etwas mehr auf. Doch scheiterten alle seine Angriffe an der ausgezeichneten Verteidigung der Gäste, die nicht zu schlagen war. Erst in der 30. Minute schaffte ein Kopfball von Demkani auf eine Flanke von Stieglbauer den Ausgleich. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause.

Die zweite Halbzeit wurde mit einem überraschenden Vorstoß der Karlsruher eingeleitet, die dabei auch Erfolg haben. Ihr freistehender Rechtsaußen beförderte in der 2. Minute den Ball unhaltbar ins Netz. Der Kampf wurde jetzt lebhafter, auf beiden Seiten sah man ganz ausgezeichnete Momente, die jedoch durch Fehlentscheidungen des Unparteiischen beeinträchtigt wurden. So gab er einen Foulschmerer für Karlsruhe, nahm ihn aber auf Reklamation zurück und entschied Niederwurf. Die 20. Minute brachte für München durch Henkpl den Ausgleich und in der 41. Minute war es Stieglbauer, der mit einem weiteren Treffer das Endergebnis von 3:2 herstellte.

Schwarzwald-Skimeisterschaft.

Neuer Meister: Dieische-Lenzkirch mit Gesamtnote 629,50.
Durchschnittlich 25 Meter Sprungweite. — Gut „gefandene“ Sprünge —
Annähernd 3000 Zuschauer auf der Hundsee.

Auch der zweite Tag der großen Meisterschaftswettläufe auf der Hundsee, der gestrige Sonntag, war vom Wetter recht begünstigt. Zwar die Sonne blieb hinter einem Schneewolkenvorhang verborgen, aber die Stimmung

wurde in keiner Weise beeinträchtigt. Das Thermometer hielt sich bei schwachem Nordostwind tagsüber unter dem Gefrierpunkt; von mittags 1 Uhr ab fiel leichter Neuschnee, der den tiefwintertlichen Eindruck auf den Schwarzwaldhöhen nur noch verstärkte.

Süddeutsche Endspiele.

Die „Bayern“ geschlagen. — Frankfurt dringt weiter vor.
Die Vorentscheidung gefallen?

Es hat den Anschein, als sei am 23. Februar im Kampf um die süddeutsche Fußball-Meisterschaft schon eine Art Vorentscheidung gefallen. Bayern München ließ sich in Waldhof 1:3 (1:2) schlagen und liegt nun drei Punkte hinter dem Spitzenreiter Eintracht Frankfurt. Diese Differenz wird für die Münchener nur schwer wieder auszugleichen sein, zumal sie selbst noch einige schwere Spiele — so u. a. die Kämpfe im

Sp. Va. Fürtth, die den Freiburger S.C. auch im Rückspiel ganz glatt mit 6:1 besiegte und weiter nur um einen Punkt hinter den Frankfurter zurückliegt. Der F.C. Pirmasens konnte sich zwar durch einen 4:0 (0:0) Sieg über Wormatia Worms weiter in der Nähe der Führenden halten, es kommen aber jetzt noch vier schwere auswärtige Spiele für die Pfälzer. Zu den Spielen der Meisterrunde ist noch zu bemerken, daß der internationale Linksaußen der „Bayern“, Hoffmann, in Waldhof wegen einer Unsportlichkeit vom Platz gestellt wurde.

Die Tabelle der Meister.

Eintracht Frankfurt	Spiele	Tore	Punkte
Eintracht Frankfurt	8	26:19	18:8
Sp. Va. Fürtth	8	25:8	12:4
Bayern München	8	37:20	10:6
F.C. Pirmasens	8	20:18	10:6
Sp. V. Waldhof	8	16:20	6:10
Wormatia Worms	8	15:25	6:10
B.L. St. Gallen	8	24:28	5:11
F.C. Freiburg	8	19:44	2:14

Die Abteilung Südost sah alle Mannschaften in Tätigkeit. Eine große Überraschung gab es in Nürnberg, wo sich der A.S.V. vom V.F.M. Heilbronn mit 1:4 (0:0) schlagen ließ. Etwas überraschend kam auch die Tatsache, daß München 1860 auf eigenem Platz gegen Phönix Karlsruhe nur 3:2 (1:0) gewinnen konnte. München 1860 hat am Vorabend gegen den S.C. V. beide Punkte eingebüßt und auch diesmal nur schwach gespielt, es hat also den Anschein, als wenn die Höchstform der 90er bereits wieder nachließ. Immerhin blieben sie in der Trostrunde nach wie vor der einzige erste Kivale für den 1. F.C. Nürnberg, der am Sonntag mit einem 3:0 (2:0) Sieg aus Böttingen heimkehrte. Sehr sicher gewann der Karlsruher F.V. sein Spiel gegen Jahn Regensburg mit 5:0 (1:0) Treffern.

Frankfurt und gegen Fürtth — vor sich haben. Dagegen dürfte sich die Eintracht durch ihren 3:1 (2:0) Sieg, den sie in Stuttgart über den würtembergischen Meister B.L. D. erzielte, wenigstens einen der zweiten Plätze gesichert haben. Die Frankfurter haben von sechs noch ausstehenden Spielen nur noch zwei auswärtig ausgetragen. Recht gut ist auch die Position der

K.F.V. im Ansturm.

Karlsruhe — Jahn-Regensburg 5:0.

Auch die Regensburger fochten nur mit Wasser, und zwar mit einem sehr harten; damit aber kamen sie bei den Karlsruhern gründlich unter die Traufe. Auch der Schiedsrichter hatte erfreulicherweise für solche Spielweise wenig Sinn, er hielt von vornherein auf Einheit im Sport und trug somit wesentlich zu einem guten Gelingen dieses Spieles bei. Allerdings waren die Gäste durch diese Maßnahme, Hinanstellen des Halblinken Regensburger Stürmers schon kurz nach Beginn des Spieles, gezwungen, den ungleichen Kampf mit zehn Mann anzufangen. Gleichzeitig schied aber auch der Karlsruher rechte Flügel durch die durch den Regensburger Halblinken herbeigeführte Verletzung bis kurz vor Halbzeit aus. Selbst wenn Regensburg komplett gestrichen wäre, hätte es mit seinem Durchschnittsspiel eine Niederlage nicht verhindern können, denn die Karlsruher liefen in der zweiten Halbzeit, nachdem der für Trautz eingestellte Ersatzverteidiger Finneisen sich eingespießt hatte, zur vorzunehmenden Höhe auf, sie waren eben in der Form, die Erfolge bringen muß. Am besten gelang im Karlsruher Sturm wieder die Flügelente, doch dürfte der Rechtsaußen bei weniger eigenwilligen Spielen und etwas Mehr-Ball-Abgeben noch bedeutend gewinnen. Der Sturm der Gäste fiel an den Leistungen uneres Stürmers gemessen, bedeutend ab. Auch die Gesamtleistung lag besonders in der zweiten Kampfhälfte weit hinter der der Pfälzer. Ueberragend war der Regensburger Torwart Jakob, der zwar in der ersten Spielhälfte nahezu unüberwindlich blieb, nach Feldwechsel aber ebenfalls dem wuchtigen Druck und Schwung der Karlsruher keinen Tribut bringen mußte. In der zweiten Spielhälfte nahmen die Gäste außer der massiv körperlichen Spielweise auch noch die Hände in überreichlichem Maße zur Hilfe; so boten sie keineswegs einen nennlich hochstehenden Versuch, sie machten im Gegenteil manchmal einen recht hilflosen Eindruck und zeigten gegen den zum Schluß stark aufkommenden K.F.V. starke Unerkämpftheit und Ermüdungserscheinungen. Alles in allem aber kam die nicht übermäßig große Karlsruher Sportgemeinde doch auf ihre Kosten.

gefährliche Schüsse aus der Mitte wie von den Klauen der Götze. In der 19. Minute schießt Kaffner bei leerem Regensburger Tor freistehend daneben. In der 25. Minute arellt Lange wieder in den Kampf ein. Schon in der nächsten Minute schießt Siecard das Führungstor. Dem einbrechenden Druck der Pfälzer zeigt sich aber der Regensburger Torwart Jakob zunächst noch gemächlich, in daß mit 1:0 Toren die Seiten gewechselt werden.

Dem Pirmasenser Schiedsrichter Widmer stellten sich die Mannschaften wie folgt:
Jahn-Regensburg: Jakob
Eichhammer Eck
Leipold Guttember Fuchs
Weinzierl Gahn Kanferl Niedermals Wolfbedel
Quasten Link Kaffner Siecard Reich
Nagel Reeb Lange
Finneisen Duber
K.F.V.: Etadler
Der zweite Kampfabschnitt steht völlig im Zeichen der Ueberlegenheit der Schwarz-roten. Schon nach zwei Minuten erzwangen sie einen weiteren Eckball, den Reich unhaltbar in die rechte Ecke einbringt. Kaffner ergänzt mit einigen Bomben von Straßschüssen, noch ansetzender aber ist Jakobs Bemerkung dieser Krattschüsse. Noch einmal muß dann Etadler sein Können zeigen, dann aber entbehrt ihn der scharf aufkommende Karlsruher Sturm nahezu aller Torabwehr. In der 16. Minute schießt Link auf Vorlage von Kaffner das dritte Tor. Drei Minuten später erzwangen die Schwarz-roten den fünften Eckball, dessen Nachwehen schließlich noch ein viertes Tor zur Folge haben. Kaffner ist der rasch die Situation ausnützende Torstürmer. Die Gäste wehren sich verzweifelt mit Füßen und Händen, können aber trotz alledem nicht verhindern, daß ihnen Reich etwa zehn Minuten vor Schluß einen weiteren Treffer ins Gehäuse laßt.

Bei der Bewertung ist zu beachten, daß als Bestnote im Sprung die Note 340, als Bestnote im Kombinationslauf (Lang- und Sprunglauf zusammen) die Note 680 angenommen wird. Unter dieser Bewertungs-Berücksichtigung ergaben die Sprungläufe folgendes Resultat:

Altersklasse I:

1. Amtsgeschichtsrat Ulrich-Karlsruhe Note 252,50.
2. Sprunglauf 1. Klasse (7 Teilnehmer):
 1. Risch-Pforzheim, Note 326,50.
 2. Dieische-Lenzkirch, Note 289,75.
 3. Contini-Bühlertal, Note 281,50.
 4. Scheichhorn-Schönau, Note 228.
 5. Steiert-Lenzkirch, Note 211,50.
3. Sprunglauf 2. Klasse (25 Teilnehmer):
 1. Panther-Ad. Stiff. Karlsr., N. 281,75.
 2. Kaff. Karlsruhe, Note 276,25.
 3. Müller-Bühlertal, Note 275,25.
 4. Steidinger-St. Georgen, Note 262,50.
 5. Birgeß-Hintergarten, Note 259,75.

An der großen „Mag Fremern-Sprungchanze“

batten sich um die zehnte Vormittagsstunde wohl an die 2000 Menschen verammelt, die alle Zeuge dieser bedeutenden Sprungkonferenz sein wollten. Beiderseits der Chanze stand die Menge Kopf an Kopf im Schnee. Von der ersten Morgenfrühe an zogen Privatwagen und Kraftpostwagen buchstäblich „am laufenden Bande“ vom Badener und Bühler Tal herauf zur Hundsee. Man zählte gegen Mittag etwa 350 Privatwagen und 25-30 Kraftpostwagen, die in endlos erscheinender Kette vom Kurhaus entlang der Bindestraße, der Hundsee, und der Sandstraße parkten. Um den Verkehr einigermaßen bewältigen zu können, hatte man tags zuvor den „Streitweg“, die direkte Abfuhrgasse der Hundsee-Wiesenfelsen gebahnt, so daß auch auf dieser sonst nur von Skiläufern befahrenen Begradete die Kraftwagen talwärts verkehren konnten. Die umfassenden Vorbereitungsmaßnahmen führten zu dem gewünschten Erfolg einer glatten Abwicklung dieses für den nördlichen Schwarzwald im Winter bisher noch niemals erreichten Großereignisses.

Das Kurhaus Hundsee und die benachbarten Höhenhotels Sand, Plättig, Bühlerhöhe, Herrenwies, Hundsbach und Unterkirch hatten naturgemäß alle Mühe, um die gewaltigen Scharen von Sportlern und Zuschauern am Samstag und Sonntag in ihren Räumen zu fassen. Ganze Skiläufertruppen zogen in den frühen Morgenstunden über Herrenwies oder Hundsbach nach Hundsee herauf. Tausende und Abertausende von Skifahren durchzogen selbst sonst kaum betretene Zugangspfade. Interessante Momente bot das wogende Schaulpiel der an- und abgleitenden Skiläufer und -Läuferinnen in ihren sportgemäßen Trachten. Noch nie zuvor hatte die Hundsee eine derartige Menschenmenge gesehen; selbst der Verkehr des „wintertypischen Großkampftages“ am vorletzten Sonntag blieb weit zurück gegenüber dem dieses Meisterschafts-Sonntags. Während auf den breiten und weitläufigen Feldberggipfeln solche Menschenmengen sich doch stets verteilen, blieb auf den verhältnismäßig eng beschränkten Skigebieten der Hundsee diese riesige Masse bestimmen, und sie gab in ihrer Größe und „Kompaktheit“ ein packendes Bild von einer wahrhaft grandiosen Begeisterung für den Skisport.

Unter den anwesenden prominenten Persönlichkeiten bemerkte man auch den badischen Staatspräsidenten. Der schwedische Schneelaufbund sandte ein Begrüßungstelegramm und bewachte, infolge eigener Wettlaufveranstaltungen an den Schwarzwaldmeisterschaften nicht teilnehmen zu können.

Der große Sprunglauf.

Der ganze Sonntag vormittags ausfüllte, sah in den einzelnen Altersklassen zusammen 53 Teilnehmer am Start. „Trampeln“ richteten noch ganz kurz vor der Konkurrenz die Abfuhrgasse und den Auslauf zurecht. Die Mehrzahl der Teilnehmer an dem Sprunglauf, von denen ein jeder drei Einzelsprünge zu absolvieren hatte, hatte es bedächlich darauf abgesehen, in guter Haltung über die Chanze zu laufen und möglichst in „gefandener“ Form den Sprung zu vollenden. Infolgedessen sah man auch tatsächlich eine große Zahl vollkommener Sprünge, die mit einem schmiegenen Schwung im Auslauf ihren Abschluß fanden. Die einzelnen Sprungweiten enttäuschten vielleicht ein wenig, aber man legte offensichtlich, wie bemerkt, den Hauptwert auf die Art des Sprunges selbst. Den schönsten Sprung vollführte Risch-Pforzheim mit Note 18,29, den weitesten, gefandenen Sprung Scheichhorn-Schönau mit 82 Meter. Im Durchschnitt erreichten die Springer eine Weite von 25 Meter, kamen aber dabei zum Teil heftig zu Boden.

Bei der Bewertung ist zu beachten, daß als Bestnote im Sprung die Note 340, als Bestnote im Kombinationslauf (Lang- und Sprunglauf zusammen) die Note 680 angenommen wird. Unter dieser Bewertungs-Berücksichtigung ergaben die Sprungläufe folgendes Resultat:

Altersklasse I:

1. Amtsgeschichtsrat Ulrich-Karlsruhe Note 252,50.
2. Sprunglauf 1. Klasse (7 Teilnehmer):
 1. Risch-Pforzheim, Note 326,50.
 2. Dieische-Lenzkirch, Note 289,75.
 3. Contini-Bühlertal, Note 281,50.
 4. Scheichhorn-Schönau, Note 228.
 5. Steiert-Lenzkirch, Note 211,50.
3. Sprunglauf 2. Klasse (25 Teilnehmer):
 1. Panther-Ad. Stiff. Karlsr., N. 281,75.
 2. Kaff. Karlsruhe, Note 276,25.
 3. Müller-Bühlertal, Note 275,25.
 4. Steidinger-St. Georgen, Note 262,50.
 5. Birgeß-Hintergarten, Note 259,75.

Jungmannen-Sprunglauf (20 Teilnehmer):
 1. Pfaff-Hinterzarten, Note 291.
 2. Benig-Saig, Note 268,75.
 3. Büche-Saig, Note 227,25.
 4. Burgbacher-St. Georgen, Note 255.
 5. Schmidt-Bühlertal, Note 200,75.

Ergebnis der Kombination
(Sang- und Sprunglauf):

1. Franz Müller-Bühlertal, Note 599,25.
2. Adolf Steiert-Penzkirk, Note 562,50.
3. Risch-Worheim, Note 556.
4. Schleichhorn-Schönan, Note 531,75.
5. Morath-Schluchsee, Note 519,50.

Stimmleiter des Schwarzwaldes für 1930 wurde Ernst Dieckhoff-Penzkirk mit der Gesamtnote 629,50; er erhielt den fibernen Belt des „St. Klubs Schwarzwald“. Die Preisverteilung wurde kurz nach 8 Uhr nachmittags auf der Freiterrasse des Kurhauses Hundsdorf durch Herrn Fries-Karlsruhe vorgenommen; der 1. Vorsitzende des St. Klubs Schwarzwald, Apotheker Reim-Freiburg, hielt eine kurze Ansprache und dankte den Teilnehmern für die bewiesenen Leistungen.

Jugendmeisterschaft.

Erstmals brachte der St. Klubs Schwarzwald am Sonntag eine Jugendmeisterschaft zur Durchführung, die auf dem Schönwald bei Triberg angetragen wurde und an der sich zahlreiche jugendliche Skiläufer beteiligten. Die Jugendmeisterschaft 1930 des St. Klubs Schwarzwald fiel an Hubert Metz-Bühlertal, dem auch die Jugend-Skiflatte des St. Klubs ausgingig wurde.

A-Klasse.

Sp. B. Wöschbach - Sp. B. Weingarten 2:2.

Das Spiel stand unter unbefriedigender Leitung. Der Platzbesitzer hat Glück und kann in der 6. Minute durch ein Gedränge in Führung gehen. Doch nur kurze Zeit und die Gäste können ausgleichen. Weingarten spielt in der ersten Hälfte stark überlegen und kann dann in Führung gehen. Nach der Pause verteiltes Feldspiel Weingarten kann ein einwandfreies Tor erzielen das aber vom Schiedsrichter nicht gegeben wird. Dagegen hat Wöschbach mehr Glück und kann nach dem Ausgleich erzwingen.

Viktoria Hagsfeld - Sp. B. Hochstetten 2:1.

Viktoria war heute gut in Form und bereitete seinen Anhängern Freude. Von Anfang an entwickelte sich ein spannender Kampf, bei dem man schon ein 0:0 Halbzeitergebnis erwartete, als Hagsfeld durch schöne Kombination überlegen in Führung geht, in der 10. Minute die Gäste 1 Minute vor dem Halbzeitpfiff ausgleichen können. Nach der Pause läuft Hagsfelds Elf zu großer Form auf und legt sich im Gästebereich fest. Der Gästetorwart hält mit viel Glück und Glück die beigemessenen Schüsse. Endlich nach langem Drängen kann der Gastgeber durch schönes Feldspiel das mit einer fastigen Bombe abgeschlossen wird, den Sieg sicher stellen. Für Hagsfeld sind die zwei Punkte besonders wertvoll, da die Viktoria sich in starker Abstiegsgefahr befindet.

Sp. B. Alemannia Eggenstein - Sp. B. Blantenloch 3:3.

Beide Parteien lieferten sich einen interessanten Kampf wobei sich die Gäste als die bessere Mannschaft entpuppen, und gleich nach Spielbeginn in Führung gehen können. Im weiteren Verlauf können Blantenlochs Stürmer immer wieder brillante Situationen vor dem Gastgeber heiligtum herausarbeiten. Trotzdem kann Eggenstein den Ausgleich erzwingen. Doch nach der Pause ist es den Gästen vergönnt, auf 1:2 zu stellen. Nach dem Wechsel ist der Gastgeber tonangebend und kann zwei weitere Tore erzielen. Dann lassen sich die Gäste wieder auf und stellen kurz vor Schluss das Endresultat her. Beide Mannschaften befechteten sich einer fairen Spielweise.

- Sp. B. Neurent - Sp. B. Wöfingen 4:2.**
Sp. B. Söllingen - Sp. B. Aue 2:0.
Sp. B. Wöschbach - Sp. B. Weingarten 2:2.
Sp. B. Graben - Nordheim 5:1.
Sp. B. Hagsfeld - Sp. B. Hochstetten 2:1.
Alemannia Eggenstein - Sp. B. Blantenloch 3:3.
Sp. B. Neurent - Spinnerei Ettlingen 8:0.
Konf. Kambribren - Germ. Forst 1:1.
Sp. B. Neurent 2 - Sp. B. Wöfingen 2 6:0.
Sp. B. Graben 2 - Nordheim 2 5:0.
Sp. B. Söllingen 2 - Sp. B. Aue 2 9:0.

Entscheidungs-spiel um die B-Meisterschaft.
 Olympia Rirtlach - F.C. Unterwiesheim 6:2.

Privat-spiel:

L.B. 09 Philippsburg - F.C. Huttenheim 4:0.

Deutschlands Mannschaft gegen Italien.

Die Geburt dieser Aufstellung gestaltete sich schwierig, da eine ganze Anzahl Prominenter durch Verletzungen als nicht aktionsfähig ausfielen.

Die Aufstellung ist noch nicht endgültig, da man noch hofft, den Dresdener Hoffmann verwenden zu können. Unter der Voraussetzung, daß Hoffmann, der bei seinem Autounfall ein Ohr eingebüßt hat nicht spielen kann, wird Deutschlands Mannschaft wie folgt spielen:

- Stuhlhaus**
 Anspöle Reinberger Heißkamp
 Weber
 Abrecht Caspar Böhringer Franz Hoffmann

An der Verteidigung ist nichts anzusehen, Stuhlhaus, Weber und Dagen sind nahezu das Beste, was Deutschland zu stellen vermag. Die Kaufmann kann nun doch in der vorangehenden härtesten Beziehung spielen, da Anspöle bis zum Sonntag wieder hergestellt ist. Sollte sich Anspöle je nicht genug fühlen, so steht geplanter Ersatz zur Verfügung. Der Sturm ist bis auf Hoffmann-Dresden Deutschlands derzeit härteste Angriffslinie. Caspar, der Halbstürmer von

Schaffe 04, wird sich gut einfinden, zumal seine derzeitige Form keine Wünsche offen läßt. Als Ersatzleute stehen folgende Spieler zur Verfügung: Hoffmann-Dresden, Mantel-Eintracht Frankfurt, Ambruster-F.S.V. Frankfurt, Schmidt-F.C. Nürnberg, Kuzorra-Schaffe 04, Brante-Berlin und Kretz-Rot-Weiß Frankfurt.

Turner-Handball.

Kreismeisterklasse.

Polizei Karlsruhe - Polizei Heidelberg 8:3 (1:2).

Vor etwa 800 Zuschauern einer für Karlsruhe Handballverhältnisse stattlichen Anzahl, zeigten die beiden Mannschaften in nachstehender Aufstellung:

Karlsruhe	Nabel	Dieckhoff	Blank
Sinf.	Abrecht	Klein	Ruber
Müller	Andeile	Herb	Busch
	Ludwig	Ginter	Walter
	Pfefferle	Beder	Dietrich
	Schwander	Börner	
	Siffer		

einen stetsesselnden abwechselungsreichen Kampf. Der unentschiedene Ausgang rechtfertigt durchaus den Spielverlust. Heidelberg hat in Erkenntnis des ersten Geistes seine Mannschaft nicht ungenügend verstärkt und umgestellt. Im Karlsruhe Sturm ist es durch Vott eriebt worden. Die ersten 10 Minuten verlaufen bei ausgeglichener Spielweise. Karlsruhe Stürmer sind heute nicht auf der gewohnten Höhe, man sieht häufig ungenaues Zuspitzen und schlechte Torchüsse. Selbst Herb und Andeile scheitern oft an der Latte und knapp daneben. Anders auf der Gegenseite, die Schüsse der Heidelberger Sturmreihe sind weitaus gefährlicher, aber Nabel im Karlsruhe Tor hatte einen ganz großen Tag und meistert die schwierigsten Sachen heute mit hervorragender Sicherheit. In der 11. Minute verwandelt Andeile einen Strafstoß zum ersten Tor für Karlsruhe. Kurz darauf wird ein Strafstoß von Siffer sehr gut pariert. Gegenüber schießt Ludwig haarig vorbei. Dann erhält Müller den Ball, der vorerleitet und schießt ihn auch für Nabel unhaltsam zum Ausgleich ein. Wieder werden einige Vorwürfe der Karlsruhe Stürmer unausgenützt gelassen. Nabel zeigt sich verlässlich in Hand- und Fuchswehr als letzte Rettung, muß aber in der 24. Minute einen schweren und genau berechneten Ball des Heidelberger Mittelstürmers passieren lassen. Gegen Schluss der ersten Halbzeit beweist auch Siffer, daß er seinen alten Pöken im Tor immer gut ausfüllen kann. Nach der Pause ist Karlsruhe zunächst tonangebend, aber die besten Gelegenheiten werden verpaßt. Es wird zuviel gedribbelt, Straföße werden verschossen, Vott steht oft abseits. Was in dieser Zeit auf

Heidelberger Tor kommt, wird von Siffer gut verarbeitet. Nach 12 Minuten gelang es Vott, eine gute Vorlage durch schönen Schuß zum Ausgleicherfolg zu verwandeln. 5 Minuten später umspielt Herb alles was sich ihm in den Weg stellt und bringt seine Mannschaft mit einem Reiterstoß erneut in Führung. Trotz aller Anfeuern der beiderseitigen Anhänger, wissen die Hintermannschaften in der nächsten Zeit weitere Ertrags zu verhindern. 5 Minuten vor Schluss kann Ludwig im Anschluß an einen Freiwurf wiederum den Ausgleich erlangen. Die letzten Geschehnisse werden auf beiden Seiten nicht mehr angedeutet. Der Schiedsrichter Mader aus Rastbach leitete das Spiel aufmerksam und in allen Feilen korrekt. Nach dem Spiel haben sich die Mannschaften ein gefälliges Beisammeln im Vereinszimmer des Fußballvereins, dem auch Kreiswart Wöschbach und Kreishandballobmann Jetter bewohnten.

	Sp.	gew.	unentf.	verl.	Z. S.
Polizei Karlsruhe	2	1	1	—	4:6 3
Polizei Heidelberg	2	1	—	1	8:7 2
	2	—	1	1	5:8 1

Schauturnen des Turnklubs Karlsruhe 1903.

Ein gewagtes Unternehmen, in der hochwogenden Zeit karnevalistischen Treibens ein Schauturnen abzuhalten. Die vollbesetzte Landesturnhalle aber legte Zeugnis davon ab, daß der Turnklub auf seine Anhänger und Freunde große Anziehungskraft ausübt. Die Veranstaltung hatte weiterhin einen vollen Erfolg. Erweitert wurde hier der Beweis einer rassistischen vorwärtsstrebenden Tätigkeit erbracht. Ein fröhlicher Geist durchzieht die Reihen der stets sich mehrenden Abteilungen die ihren Sitzungen, auf allen Gebieten der Selbstübungen erfahren und bewährten Leitern, Turnlehrer, Richter, Turnwart, Sportlehrer, Turnwart als Leiter der Leichtathletik alle Ehre machten. Alle Zuschauer wurden überzeugt, daß nicht nur die Turnerinnen und Turner, sondern besonders auch die Kleinen mit Lust und Hingabe sich der Sache widmen, durchbringen und überaus vom gesundheitlichen und fröhlichen Wert der Selbstübungen. Diese Überzeugung aber auch noch auf die Anwesenden, die zahlreichen Zuschauer, zu übertragen als Werbung zum Mitturnen, war neben den Schauturnen vornehmlich arbeitete selbstbewußt an umfassender, zweckmäßiger, Körper und Geist fühlender Ausbildung.

Das Schauturnen leiteten die Kleinsten ein mit Gymnastik. Hier hatte Feuchter, der begabte und tüchtige Turnfachmann, eine besonders gute Auswahl von Übungen zusammengestellt.

Spiele der Kreisliga.

Mühlburg - Frankonia 4:1.

Ein hartes, scharfes Treffen lieferten sich die beiden alten Kämpfer auf dem Sportplatz an der Bonnellstraße. Während sich Frankonia vom Anstoß weg gut findet, kommt Mühlburg erst recht spät zu sich und muß sich während dieser Zeit hart in die Verteidigung drängen lassen. Einige recht gefährliche Gelegenheiten kann Mühlburg nicht ausnützen, kann aber nicht verhindern, daß die Gäste in der 25. Minute die Führung an sich reißen. In der Folge wird der Platzbesitzer dem Frankonier recht gefährlich und erzielt bis Halbzeit den Ausgleichs- und den Führungstreffer.

Die zweite Hälfte geht fast durchweg dem Platzbesitzer, der auch bis Schlußpfiff durch zwei weitere Treffer auf 4:1 erhöhen konnte.

Frankonia hat Anstoß und bringt die erste halbe Stunde netta mit ungenügenden Angriffen das Tor der Mühlburger in Gefahr. Mühlburg hat jetzt weite harte Arbeit. In der 25. Minute kommen die Gäste durch unhaltsbaren, scharfen und ausbalancierten Schuß Stimmer zum Führungstreffer. Jetzt rafft sich der Platzbesitzer auf und leitet auch bald gefährliche Angriffe ein. Ein gut getretener Eckball bringt durch Heß der aus dem Gedränge heraus einsetzt, in der 41. Minute den Ausgleich. Zwei Minuten später verwandelt Schwörer einen Freistoß sicher zum Führungstreffer. Mit 2:1 für Mühlburg geht es trotz mächtiger Anstrengungen der Gäste in die Pause.

Mit Wiederantritt kann sich Mühlburg durchsetzen und gibt der Frankonienhintermannschaft reichlich Arbeit. Nur ab und zu kommt Frankonia in gefährliche Torchänge des Platzbesitzers. Mühlburg kommt in der 65. Minute durch Gruber zu einem billigen dritten Treffer. Ein Strafstoß vom Eckball aus, gibt ein Frankonia-Spieler zum Torhüter, der den Ball nicht erreichen kann. Der in nächster Nähe stehende Anse Verteidiger sieht zu, wie Gruber einschließt. Zwei Minuten später schießt Sutter einen gut heringebenen Eckball aus Gedränge heraus zum vierten Treffer ein. Der Unparteiische war dem Spiel ein gerechter Zeiter.

Sp. B. Müppurr - Germania Durlach 1:2.

Müppurr hat im Anfangsstadium ein kleines Uebergewicht und konnte auch das Führungstör erzielen, reichliches Poch gestellte sich dann aber hinzu, so daß der Führungstreffer gleichzeitig auch das Ehrentor blieb. Bis zur Pause ist der Kampf ziemlich gleichwertig. Nach Halbzeit gehen die Germanen zur Offensive über durch einen Eckball erzielen sie den Ausgleich. Der nun einsetzende starke Gegenwind Müppurr findet immer wieder beim Durlacher Torwart ein ruhiges Ende. Glückseligste Verlagen der Verteidigung der Plabell bringt ihnen den Siegestreffer. Unruhig bleiben die nun einsetzenden mächtigen Anstrengungen der Plabell zum Aufholen. Aus dem prächtigen und spannenden Kampf, der die zahlreiche

Müppurrer Sportgemeinde wenigstens in dieser Hinsicht sich mit der Niederlage abfinden ließ, gehen die Germanen als glückliche Sieger hervor.

Sp. B. Anielingen - Sp. B. Daxlanden 1:1.

Daxlanden trat mit einem Drittel seiner Mannschaft erlagelchwächt an. Trotz des schweren Bodens hielten sich diese Spieler gut. Hauptächlich die Verteidigung war auf dem Dam und bereitete dem sehr angreifsbereitigen, raum-schaffenden Spiel des Anielinger Sturms immer wieder die größten Hemmnisse. Der Daxlander Torwart ist ebenfalls kein Beißer; auf dieses Konto ist zu buchen, daß die Daxlander an einer Niederlage vorbeikamen und eine Punkteteilung herausholten. Bei ausgeglichener Spiel kam die Hälfte nach einer Viertelstunde zum Führungstreffer, während Anielingen trotz zahlreicher schön eingeleiteter und vorgetragener Angriffe nichts einzuweihen hatte. Nach Platzwechsel kamen zunächst die Daxländer in flotte Fahrt, langsam aber sicher dräng Anielingen schließlich die Gäste zur Abwehr. Nach harter, scharfer Verteidigung erzielen endlich die Anielinger, wenige Sekunden vor Abpfiff, den längst verdienten Ausgleichstreffer.

Sp. B. Gröbgingen - Sp. B. Bruchsal 2:0.

Wie vorauszuheben, konnte Gröbgingen gegen den Tabellenletzten Sieg und Punkte sicherstellen. Immerhin lieferten die Bruchsaler in der ersten Spielhälfte harten und prächtigen Widerstand und ließen auch, dank der guten Leistungen ihres Torhüters in der ersten Spielhälfte keinen Treffer zu, so daß trotz des Selten gewechselt wurden. Zehn Minuten nach Wiederbeginn kommt die Plabell durch einen Einwurfer zum Führungstreffer, dem sie kurz darauf nach voranschreitendem Eckball durch den Pinksaußen einen zweiten Erfolg anreißt. Mit Macht sucht die Plabell dem Tabellenletzten eine höhere Niederlage aufzubringen, die Bruchsaler Abwehr läßt aber keinen weiteren Erfolg mehr aufkommen.

Kreis Südbaden:

Sp. B. Vaden-Baden - Sp. B. Vaden-Ob 5:1.
Sporfr. Forchheim - Sp. B. Bühl 2:2.
Achern - Malsch 5:1.

Tabelle der Kreisliga:

Sp. B.	Spielt.	Tore	Punkte
Sp. B. Karlsruhe	17	45:19	27:7
Mühlburg	16	35:18	22:10
Sp. B. Anielingen	15	20:21	21:15
Gröbgingen	15	30:31	20:16
Daxlanden	15	38:25	19:17
Müppurr	14	37:38	19:19
Frankonia	16	35:32	17:15
Beiertheim	16	26:22	17:15
Bergshausen	15	32:35	16:14
Durlach	15	30:47	16:20
F.C. Baden	17	26:40	13:21
Bruchsal	19	16:68	1:37

Hier bedarf es besonderer Maßhaltens, besonderer Rücksichtnahme auf die körperliche Veranlagung der Kleinen. Hauptgefahrpunkte sind: Nichtiges Gehen, Stehen und Sitzen mit entsprechender Körperhaltung; Kräftigung der Rumpfmuskeln durch allseitige Übungen, besonders auch in Stellungen, die dem Rinde genehm sind (Knieen, Sitzen, Liegen); Entwicklung der Atmungsorgane durch mächtige Schellatellatübungen; normale Streckung des Körpers, insbesondere des Rückgrates; Förderung der Herzerlichen Geschicklichkeit und Gewandtheit durch Spiel- und Hindernisübungen. — Mit Freude muß das Kind bei der Arbeit sein. Und diese Freude, diese Lebensbejahung der Kleinen spiegelte sich auch in den Augen der Eltern und Erwachsenen wider. Gleiches beobachtete man auch bei den hübsch gewählten Freiturnen der Mädchen. Kräftige Kost boten die Turner mit ihren schneidigen exakten Freiturnen, des weiteren die Kraben mit Geschicklichkeitsübungen mit nachfolgenden Sprüngen am Bod. Weitere Darbietungen der Turner in nachfolgenden Teil des Programms waren Bodenübungen, Sprünge über zwei Mann hintere, durch Reben, weiterhin Kräftigungen am Red. Mit besonderer Spannung sah man aber den Leistungen am Sprungtisch entgegen. Dieses zwei Meter hohe Gerät erfordert besonderen Schneid, wie kein anderes. Als aber die Sprünge und Saltos, erhöht noch durch einen auf dem Sprungtisch liegenden Turner glatt ausgeführt wurden, löste sich die Spannung in brausem Beifall. Beispiel und Vorbild des Leiters, Turnwart, Herwig, wirken hier Wunder... Sports- und Turnlehrer Finnebach zeigte dann später leichtathletisches Training, Aufbau des Hürdenlaufes. Aus der reichhaltigen Reihenfolge der Turnerinnen seien erwähnt: der hübsche und sein durchgeführte Walzer-Meisen. Die Darbietungen an den Ringen, die auch teilweise von den Mädchen bestritten wurden, anscheinend eine Spezialität der Turnerinnen, der auch Feudter als Schüler Mauls, gern Rechnung zu tragen scheint. Ein ennuiger Jugend-Meisen der Mädchen und Freiturnen der Turnerinnen rundeten sich zu einem wohlgeordneten Abschluß. Alle Vorführungen hatten durchschlagenden Erfolg; es war lebensvolles Arbeiten an der Gymnastik des Körpers. Geschick und Verständnis, musikalisches Gefühl sind Hauptbestandteile für die Zusammenstellung dieser Übungen, denen sich die Klavierbegleitung aufs beste anfügte. Brautjungfer Beifall dankte den Ausführenden sowie deren Leiter. Den besten Eindruck hinterlassend dürfte auch diese Veranstaltung ihren werdenden Zweck erfüllt haben.

Heidelberger Hochstiege.

S.C. Frankfurt-Heidelberger T.S. 78 0:1 (0:1).

Knapp, aber verdient verlor S.C. 80 Frankfurt dieses Rückspiel gegen die Mannschaft der Heidelberger T.S. 78, die ein schnelles und durchschlagendes Spiel zeigte. Der Verlauf des Kampfes war bis auf die ersten zehn Minuten nahezu ausgeglichen. In diesen zehn Minuten aber fand sich der Heidelberger Sturm, von Meyer glänzend geführt, rascher zusammen als der Frankfurter, bei denen die Stürmer zwar glänzend kombinierten, aber offenbar unter dem Einfluß des Nebenplatzes vor dem gegnerischen Tor eine merkwürdige Unsicherheit zeigten. Nachdem die Frankfurter Käuferreihe etwas gleichmäßiger arbeitete, vermochte auch der Sturm mehrfach gefährliche Angriffe vor das Heidelberger Tor zu tragen. Mehrmals lag der Ausgleich nahe, doch der aufopferungsvollen Verteidigungstatistik des Heidelberger Mittelstürfers Ueberle ist es zu danken, daß die Versuche der Frankfurter, wenigstens ein Unentschieden zu erzielen, scheiterten.

Stuttgarter Hallensportfest.

Bei 5000 Anwesenden blieb in dem weiten Oval der Sportarena manche Lüde, aber doch war die Stimmung ganz ausgezehmet. Denn es gab in fast jedem der auf beizierten Kämpfe guten und spannenden Sport. Einer der schönsten Kämpfe des Abends war die 4 mal 500 Meter-Stafel, die schließlich nach händigem Wechsel in der Führung von der Frankfurter Eintracht knapp in 7.55.5 Min. vor den Stuttgarter Kickers gewonnen wurde. Die verbliebende Zeit ist darauf zurückzuführen, daß die dritten Staffelleute eine Runde zu wenig, also fast 800 nur 640 Meter liefen. Am 800 Meter-Einladungslauf hatte sich der Mannheimer Verein einen klaren Sieg vor dem Nürnberg Kickers. Der Favorit Engelhardt (Leutonia Berlin) führte sofort nach dem Start in der ersten Kurve, verlor dadurch viel Terrain und konnte nur fröhlich werden. Der Sprinter Dreikampffach erwartungsgemäß den Hannoveraner Jonath in allen drei Läufern in Front. Gärtner-Karlsruhe besetzte im Gremialklassement hinter Jonath und vor Kohler-Stuttgart den zweiten Platz. Auch im 80 Meter-Hürdenlauf gab es einen sicheren Favoritenkuss, der Deutsche Hürdenmeister Beller-Eintracht Frankfurt bewältigte 8.7 Sek. um Sieb. Ueberwachmann brachte der 900 Meter-Lauf. Ueberwachmann Hannover verlor in 8.56 Min. als Sieger das Zielband. Kettner-Stuttgarter Kickers konnte den als Sieger erwarteten Helfer L. Stuttgart, der eben so wie sein Bruder nicht mehr zum B.S. Stuttgart gehörte, noch auf den dritten Platz verweisen. Knapp wurde nur Kettner Fofke vor nicht am Start. Am Quads-Höken brachte es Reformmann Strickfeld auf 14.85 Meter. Schneider-Mittelheim besetzte mit 14.18 vor Ueberle und dem Stuttgarter Winter den zweiten Platz. In den Ballspielarten kamen die D.T. Mannschaften an knappen Erfolgen über ihre D.S.B.-Gegner.

Nachts überfallen!

Hutnerey läßt Sie nicht schlafen. Die natürlichen Jagd-Gedanken Postillen geben Ihnen die erhoffte Ruhe wieder.



Senking-Normen-Gasherde

Der erste Waggon
ist eingetroffen. Diese Herde sind etwas „Ganz Neues“
äußerlich wie innerlich
Ueber die praktische Verwendung dieser novartigen Gasherde werden
Dienstag, den 25. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr
im oberen Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße 21

VORTRÄGE

gehalten von Frau Geh.-Rat Becker aus Hildesheim, verbunden mit Schaukochen.
Eintritt frei
Veranstalter: **Bender & Co. GmbH**
Amalienstr. 25 Ecke Waldstraße
Hauptniederlage der Senking-Werke A.-G. Hildesheim, älteste und größte Spezialfabrik des Kontinents für Koch-, Brat- und Back-Apparate
Besuchen sie die Vorträge!
Oder kommen Sie in unser Geschäft! Sie werden staunen!

Stuart Webbs

hält auch Sie in Spannung und Atem
in seinem neuesten Film:

Masken

der auch Sie bis zum letzten Augenblick fesseln wird.
Ueberfall im Club
Einbruch bei Bankier Clifford
Kampf u. Razzia in der Hafenschnecke
Webbs als Retter!

Union-Theater



Badischer Bund deutscher Jäger

Einladung
zur Jahres-Hauptversammlung
am Montag, den 24. Februar 1930, im
Konkordiasaal des „Moninger“.
Beginn 20.15 Uhr.
Mit Weidmannsheil
Der Vorstand.

Zu vermieten

Wohnung

4 Zimmer, Bad, ver-
schied. Nebenräume,
Küchenbereich, Hof,
ab 1. April zu verm.
Näheres Durlach, Ein-
laßstraße 8, Laden.

Gartenstadt

Karlsruhe
e. G. m. b. H.
Wir haben zum 1.
April d. d. 1. Juli
1930 zu vermieten:
Etagenwohnung
4 Zimmer, Küche, Bad,
Veranda, Dachkamm-
er, Zubehör (Central-
heizung).
Bei Vergabung dieser
Wohnung werden
Beamte des badischen
Staates auch berück-
sichtigt.

Einfamilien- doppelhaus

2 Zimm., Küche, Dach-
kammer, Bad, 2 Ver-
anda, großer Garten u. Zu-
behör.

Einfamilien- reihenhaus

3 Zimm., Küche, Dach-
kammer, Garten und
Zubehör.
Verbindungen bis zum
27. Febr. 1930 in der
Geisstraße. Besin-
derstraße 2, wo die
näheren Bedingungen
zu erfahren sind.
Der Vorstand.

5 Zimmerwohnung

auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen
bei Nr. 11, Stad.

Wohnung

7 Zimmer
u. große Diele, alles
neu hergerichtet, in
schöner Lage, sofort
zu vermieten. Zu erfr.
Eisenstraße 25,
Wohlfabrik Gebrüder
Himmelheber A.-G.

2 Zimmerwohnung

m. Küche u. Zubehör,
3 Stod. per 1. März
an Wohnungsberechtig-
te zu vermieten.
Weidenstr. 34, part.

Zimmer

Mühlburger Tor,
Weidenstr. 37, II. Etg.
auf möbl. Zimmer a.
1. März zu vermiet.
el. Licht, Telefonband.

Zimmer

sof. od. spät. zu verm.
Eisenstraße 14,
Hauptwäldchen.
Kaiserstr. 186, III.
geräum. Zimm. möbl.
(Kamin) u. Dachzim-
mer möbl. (ab. Bett-
möbel) zu vermieten

Gut möbl. Zimm.

in schöner Weltstadt-
lage, zu vermiet. An-
gebote unter Nr. 1023
ins Tagblattbüro erb.

Bis 800 Mk. Monats- verdienst.

Es werden eine An-
zahl tücht. Personen
gesucht, gleich weitem
Berufes od. Geschlech-
tes. Sehr günst. Ge-
legenheit für solche, die
sich selbstständig ma-
chen wollen als Haus-
oder Nebenverdienst.
Zu erfragen, kein Ver-
weilen. Schreiben mit Be-
leg eines mit der ge-
nannten Adresse verich-
ten Briefes (französisch wird frei-
gestellt) an:
Chemische Fabrik
Seltzer, Gattungen
(Nimt Verord.)

Läden und Lokale

Schöne Laden-
räume mit 2 Zimmern
(Küche) nebst 2 Zimmern
Wohnung und Zubehör
sof. od. spät. zu verm.
Weidenstr. 45, I. r.

Laden

mit Nebenräumen so-
fort zu vermieten.
Derenstr. 5,
Kontor, 2. Hof.

Mietgesuche

Wohnungsgesuch.
Beamtensp. I. u. d. f.
für Familie mit zwei
Personen eine gute
1-5 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Hof. Zu-
behör auf April oder
später.
Angebote unter Nr. 1490
ins Tagblattbüro erb.

2 Zimmerwohnung

Schöne, sonnige
Wohnung mit Bad, Kamin,
Keller, etc. eben-
falls 3 Zimmer-Wohnung
im Zentrum an
tauschen gesucht. An-
gebote unter Nr. 1612
ins Tagblattbüro erb.

3-4 Zim.-Wohn.

mit Bad, Kamin, ge-
sucht, evtl. geb. 3-5-
Wohnung mit Bad.
Angeb. unt. Nr. 1488
ins Tagblattbüro erb.

3-4 Zimmer- Wohnung

von ruh. Miet sofort
od. später zu mieten
gesucht. Stadtd. be-
vorzugt. Angeb. unter
Nr. 1485 ins Tagblatt.

Offene Stellen

Köchin-Gelüb.
Lebhaftes Mädchen,
das bürgerlich kochen
kann, auf 1. März,
evtl. später bei guter
Bezahlung gesucht. Vor-
stellen bei:
G. Dennis,
Ludwigsplatz 65.

Empfehlungen

Nähmaschinen
aller Sort. läßt man
am besten vom Fach-
mann reparieren. Auf
Wunsch im Haus.
Ana. Schwärzmeier,
Saagfeld,
Volkarte genügt.

Schneiderin

tücht. Kundin n. und
außer dem Hause bei
billiger Berechnung.
Angebote unter Nr.
1022 ins Tagblatt-
büro erbeten.

Ohne Diät

bin ich in kurzer Zeit
20 Pfd. leichter
geworden durch ein-
ziges, leicht zu heb-
ben, sofort mitteln.
Franziska Wast,
Bremen K. 7.

Billigste Bezugsquelle für Qualitätsmöbel

Gebr. Klein
Durlacherstr. 97 KARLSRUHE Rippurrerstr. 14
Dem Ratens-anfahkommen angec. lassen
Größte Auswahl · Günstigste Zahlungsart

Kapitalien

10 bis 15 000 M.
von Selbstgeber auf
erf. Hypothek ge-
w. 1000 ins Tag-
blattbüro erbeten.

45 000 Mark

auf gute Hypothek
günstig auszuweisen.
Angeb. unter Nr. 1613
ins Tagblattbüro erb.

Zu verkaufen

Schuhmacherei
autogebendes Geschäft,
günstig zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 1491
ins Tagblattbüro erb.

Gelentheitskrank!

Geht ein, neue
Schlafzimmer
Erlauben sich mit
Marmor nur 400 P.
Anzahl. 12 u. 1-6
Zimmer. 7, Hof,
Dillier.

Behrling

kaufen, für Billale
einer Industrieklima
per 1. April gesucht.
Dankestr. 1, Gattungen
unter Nr. 1481 ins Tagblatt.

Stellengesuche

Bessere
Gehaltsforderer
von auswärts sucht
Stelle als
-Stütze-
auf 1. März. Zu erfr.
Klosterstr. 21, part.

Gehilfen- Leiterin

(evtl. 1. Verkaufertin)
mit prima Bezug. u.
schönen Bekleid. wünsch-
tig a. 15. März, evtl.
später zu verändernd.
Angeb. unt. Nr. 1482
ins Tagblattbüro erb.

Empfangsdame

Junge, unabhängige
Frau sucht Stelle als
Empfangsdame.
Angebote unter Nr.
1616 ins Tagblattbüro
erbeten.

Friseur- Geschäft

in Karlsruhe od. näh.
Umgeb. auf April zu
kaufen gesucht. od.
Leben, in d. ein Fris-
teurgeschäft einrichtet
werden kann, zu mei-
erhalten. Wohnng muß
vorhanden sein. An-
gebote unter Nr. 1025
ins Tagblattbüro erb.

Suchen Sie

etwas zu verkaufen
zu kaufen
zu vermieten
zu mieten
zu tauschen
oder Angestellte
Arbeiter
Hauspersonal
oder eine Stelle in
einem Büro
einem Haushalt
oder Kapitalien

so inserieren Sie im

„Karlsruher Tagblatt“

Badisches Landestheater.

Montag, d. 24. Febr.
Vollstündig 2.

Das Glückchen des Eremiten.

Komische Oper
von Mailart.
Dramat: Heilberb
Regie: Ammermann
Mitwirkende:
Blatt, Wärmald-
Cesler,
Gröninger, Tolpach,
Galmach, Diefer,
Lauflötter, Pöler,
Kraus, Lindemann,
Manga, 19. Abt.

Kapitalien

10 bis 15 000 M.
von Selbstgeber auf
erf. Hypothek ge-
w. 1000 ins Tag-
blattbüro erbeten.

45 000 Mark

auf gute Hypothek
günstig auszuweisen.
Angeb. unter Nr. 1613
ins Tagblattbüro erb.

Zu verkaufen

Schuhmacherei
autogebendes Geschäft,
günstig zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. 1491
ins Tagblattbüro erb.

Gelentheitskrank!

Geht ein, neue
Schlafzimmer
Erlauben sich mit
Marmor nur 400 P.
Anzahl. 12 u. 1-6
Zimmer. 7, Hof,
Dillier.

Behrling

kaufen, für Billale
einer Industrieklima
per 1. April gesucht.
Dankestr. 1, Gattungen
unter Nr. 1481 ins Tagblatt.

Stellengesuche

Bessere
Gehaltsforderer
von auswärts sucht
Stelle als
-Stütze-
auf 1. März. Zu erfr.
Klosterstr. 21, part.

Gehilfen- Leiterin

(evtl. 1. Verkaufertin)
mit prima Bezug. u.
schönen Bekleid. wünsch-
tig a. 15. März, evtl.
später zu verändernd.
Angeb. unt. Nr. 1482
ins Tagblattbüro erb.

Empfangsdame

Junge, unabhängige
Frau sucht Stelle als
Empfangsdame.
Angebote unter Nr.
1616 ins Tagblattbüro
erbeten.

Friseur- Geschäft

in Karlsruhe od. näh.
Umgeb. auf April zu
kaufen gesucht. od.
Leben, in d. ein Fris-
teurgeschäft einrichtet
werden kann, zu mei-
erhalten. Wohnng muß
vorhanden sein. An-
gebote unter Nr. 1025
ins Tagblattbüro erb.

Suchen Sie

etwas zu verkaufen
zu kaufen
zu vermieten
zu mieten
zu tauschen
oder Angestellte
Arbeiter
Hauspersonal
oder eine Stelle in
einem Büro
einem Haushalt
oder Kapitalien

so inserieren Sie im

„Karlsruher Tagblatt“

Café Odeon

Heute Montag abend 9 Uhr
großer Kappen-Abend
Motto:
„Wie ist es am Rhein so schön!“
Liane Frank
Fred Thomsen
Kapelle: Edith Heinemann
Außerdem Luftschlangen und Bälle

BADEN-BADEN 1930 GROSSER MASKENBALL

Karneval in
Baden-Baden
Samstag, 1. März,
ab 21 Uhr
Großer
Maskenball

Karnevalistischer Tanztee

Montag, 3. März, 16 Uhr
Kinder-Kostümfest

Ausföhr. Programme und Eintrittskarten:
Städt. Kurdirektion Baden-Baden oder
in Karlsruhe Lloydreisebüro Goiofaro,
Kaiserstraße 181

Eni Rheumatisimus, Hstisch, Gift: Rheuma-Sensit! Und anderns nicht!

Ich erlaube hiermit, daß meine rheumatischen
Schmerzen, Hstisch und Hexenschuß nach Ge-
brauch des Rheuma-Sensit verschwunden sind.
Ich habe dieselbe versucht, allerlei Präparate,
Einreibungen und dergleichen. Rheuma-
Sensit war das Beste.
Wilhelm Dietrich i. M.

Rheuma-Sensit D.R.P. Nr. 430225 wird viel-
tauseufach getobt und ärztlich empfohlen.
Die Tube kostet 50 Pfg., die Doppel-
tube 1 Mk. 10. Rheuma-Sensit ist in allen Apotheken
und Drogerien erhältlich. Machen Sie einen
Versuch. Bestimmt zu haben:

Drogerie J. Lösch, Herrenstraße 35.
Fidelitas-Drogerie Otto Fischer, Karlstraße 74.
Drogerie Conrad Gehard, Angartenstraße 24.
Drogenhandlung Philipp Menzes, Durlacher Allee 55.
Drogerie Carl Roth, Herrenstraße 26/28.
Drogerie Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Drogerie Adolf Vetter, Zirkel 15.
Drogerie Walz, Jollystraße 17.
Beiertheim: Mann's Central-Drogerie, Breitestr. 47.
Mühlburg: Merkur-Drogerie W. Hofmeister, Philippstr. 14.

Abonnenten

Sucht bei Abonnenten
des
Karlsruher Tagblatt

„Der Heimstreifer“

Zu Haus und ohne beson-
dere Vorkehrungen können
Sie arbeiten und Geld ver-
dienen. Ein Millionen-Be-
darfsartikel sind Strumpf-
waren und finden überaus
lohnenden Absatz.
Auch wir sind Käufer und zahlen an
unserer Mitarbeiter gute Preise. Ver-
langen Sie sofort folgen, ausführ-
lichen Prospekt, 100, Strickmaschinen, u.
Strickwaren-Heimindustrie Gustav Witten
& Co., Dresden-9, B. Ratschenstr. 100

Sie entgehen der drohenden Teeverteuerung

(ca. 60%ige Zollerhöhung).

wenn Sie jetzt einen ge-
nügenden Vorrat von Tee
Marke „Teekanne“ an-
schaffen. (Bis 10 Pfund
sind nachverzoilungsfrei).
Tee Marke „Teekanne“
bewahrt durch technisch
vollendete Aluminiumver-
packung auch bei längerem
Lagern sein volles Aroma.
(Schlecht verpackte lose
Tees verlieren es und
können durch Annehmen
fremder Gerüche äußerst
leicht verderben).

Tee KANNE

MORLOCK & CO.
Baumwoll-, Webwaren-, Kurz-, Weiß-
und Wollwaren-Großhandlung
Karlsruhe Steinstraße 23

Todes Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Emilie Maier
geb. von Büren
ist heute früh nach kurzer, schwerer Krankheit
sanft entschlafen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Maier.

Karlsruhe, 23. Februar 1930.
Trauerhaus: Hirschstraße 92.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 25. Februar,
1/12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu
nehmen.

90 Minuten

läuft der Film



90 Minuten

lachen Sie in den

RESI

Pat u. Patachon

als Benzinkutscher
als Besitzer eines
liegenden Wundertopplchs
im fliegenden Omnibus
Patals Schaffner, Patachon a. Chauffeur
Pat und Patachon der Schrecken von
London.

Täglich 3.30 5.25 7.05 8.45

Kräftiger Mittags- und Abendtisch

zu 75 Pfg und Mk. 1.—
(10 Karten Mk 9.—)

im Landsknecht

Ecke Herrenstraße und Zirkel

Knickerbocker

die bequeme und praktische
Sporthose in meiner bewähr-
ten Ausführung u. Qualität:
Mk. 31.-27.-24.-23.-19.-18.-

Passende Sportstrümpfe

in reiner Wolle von 3.50 an
5% Kassens-Rabatt
Beamten dankbar kommen

Sparg-Müller

Kaiserstrasse 221 beim Grenzdirektor